

Stift Kremsmünster, Österreich, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Das Landgericht Kremsmünster war im Besitz des Benediktinerstiftes Kremsmünster.

Das Kloster Kremsmünster wurde im Jahr 777 gegründet.

Erzherzogtum Österreich ob der Enns / katholisch.

Heute liegt der Stift Kremsmünster in der Marktgemeinde Kremsmünster, Bezirk Kirchdorf, Bundesland Oberösterreich, Republik Österreich.

Angeklagt vor dem Landgericht Kremsmünster:

Zwei Frauen und zehn Männer.

Vier Männer wurden hingerichtet.

- | | | |
|-------|---|--------------------------------------|
| -1570 | Gallus Oberhauser / aus Eisenerz.
Der Mann wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit hingerichtet, doch fehlt dafür die aktenmäßige Bestätigung.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung, S. 76-77) | Hinrichtung (?) |
| -1608 | Gabriel Grubmayr /
Wahrsager und Planetenleser.
Aufgrund seiner „Fähigkeiten“ als Wahrsager und Planetenleser sowie zahlreicher Diebstahlhandlungen wurde der Mann mit dem Strang hingerichtet.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung, S. 107) | Hinrichtung mit dem Strang |
| -1658 | Sigmund Ridler / Leinweber.
Verfahren wegen Hostienschändung und Teufelsspuk vor dem Landgericht Kremsmünster.
Das Urteil lautete auf Tod durch Rädern, der Leichnam war zu verbrennen.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung, S. 144) | Tod durch Rad, Leichnam verbrannt |
| -1658 | Heinrich Haaß.
Verfahren wegen Hostienschändung und Teufelsspuk vor dem Landgericht Kremsmünster.
Das Urteil lautete auf Verweis aus dem Gebiet des Landgerichtes.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung, S. 144) | Verweis aus Gebiet des Landgerichtes |
| -1658 | Jakob Heinrich.
Verfahren wegen Hostienschändung und Teufelsspuk vor dem Landgericht Kremsmünster.
Das Urteil lautete auf Verweis aus dem Gebiet des Landgerichtes.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung, S. 144) | Verweis aus Gebiet des Landgerichtes |

- 1658 Katharina Käbergerin.
Verfahren wegen Hostienschändung und Teufelsspuk
vor dem Landgericht Kremsmünster.
Das Urteil lautete auf Verweis aus dem Gebiet
des Landgerichtes.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,
S. 144)
- Verweis aus Gebiet
des Landgerichtes
- 1665 Andre Schmidinger aus Wartberg /
Spielmann und Leinweber.
Verfahren wegen Hostienschändung und Teufelsspuk.
Der Beschuldigte gehörte angeblich zu der Gruppe,
welche bereits 1658 wegen Hostienschändung
und Teufelsspuk verurteilt wurde.
Andre Schmidinger wurde enthauptet,
sein Leichnam beim Galgen verbrannt.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,
S. 145)
- Tod durch
das Schwert,
Leichnam verbrannt
- 1751 Johann Paul Waltberger / Handwerker.
Verfahren wegen der Verhöhnung Gottes und Wahrsagerei.
Vermutlich gehörte der Beschuldigte zu
einer Schatzbetergemeinde.
Die Vorstellung von Schätzen, welche Geister bewachten,
und deren Auffinden bestimmte die Handlungen
derartiger Gemeinden.
Der Mann wurde zur Eisenstrafe verurteilt, zur Haft in Ketten.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,
S. 235)
- Haft in Ketten
- 1751 Andre Pöschinger / Handwerker.
Verfahren wegen der Verhöhnung Gottes und Wahrsagerei.
Vermutlich gehörte der Beschuldigte zu
einer Schatzbetergemeinde.
Die Vorstellung von Schätzen, welche Geister bewachten,
und deren Auffinden bestimmte die Handlungen
derartiger Gemeinden.
Der Mann wurde zur Eisenstrafe verurteilt, zur Haft in Ketten.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,
S. 235)
- Haft in Ketten
- 1751 Theresia / die Frau von Andre Pöschinger.
Verfahren wegen der Verhöhnung Gottes und Wahrsagerei.
Vermutlich gehörte die Beschuldigte zu
einer Schatzbetergemeinde.
Die Vorstellung von Schätzen, welche Geister bewachten,
und deren Auffinden bestimmte die Handlungen
derartiger Gemeinden.
Die Frau wurde zur Eisenstrafe verurteilt, zur Haft in Ketten.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,
S. 235)
- Haft in Ketten

- 1751 Lorenz Grinzenberger / Handwerker. Haft in Ketten
Verfahren wegen der Verhöhnung Gottes und Wahrsagerei.
Vermutlich gehörte der Beschuldigte zu
einer Schatzbetergemeinde.
Die Vorstellung von Schätzen, welche Geister bewachten,
und deren Auffinden bestimmte die Handlungen
derartiger Gemeinden.
Der Mann wurde zur Eisenstrafe verurteilt, zur Haft in Ketten.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,
S. 235)
- 1751 Paul Schenkl / Handwerker. Haft in Ketten
Verfahren wegen der Verhöhnung Gottes und Wahrsagerei.
Vermutlich gehörte der Beschuldigte zu
einer Schatzbetergemeinde.
Die Vorstellung von Schätzen, welche Geister bewachten,
und deren Auffinden bestimmte die Handlungen
derartiger Gemeinden.
Der Mann wurde zur Eisenstrafe verurteilt, zur Haft in Ketten.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,
S. 235)

Quelle:

-Byloff, Fritz:
Hexenglaube und Hexenverfolgung
in den österreichischen Alpenländern.
Hamburg 2011

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdirokes56@gmail.com